

Mikron Agie Charmilles AG

Mehr Tempo für den Workflow



Die Mikron Agie Charmilles AG mit Sitz in Nidau/CH konzentriert sich auf die Entwicklung, Herstellung und Verkaufsunterstützung von Hochgeschwindigkeits- und Hochleistungs-Bearbeitungszentren mit 3, 4 oder 5 Achsen, einschliesslich Automatisierung, für den Werkzeug- und Formenbau sowie für die Produktion von hochwertigen Teilen. Das Angebot umfasst eine komplette Palette von Fräsmaschinen. Die Kunden kommen aus den verschiedensten Industriesektoren wie Elektronik, Fahrzeugbau, Haushaltsgeräte, Luft- und Raumfahrt, Maschinenbau, Medizintechnik, Spielzeuge, Telekommunikation, Uhren oder auch aus dem Verpackungsbereich.

Prozessoptimierung im Dokumenten-Management

Um was sich Anfang des 19. Jahrhunderts in einer Werkstatt für Feinzahnräder alles eher gemächlich drehte, zählt heute zu den schnellsten ihrer Art: Die Hochgeschwindigkeitsfräsmaschinen der Mikron Agie Charmilles AG, Nidau. Auf's Tempo drückte das Schweizer Traditionsunternehmen naturgemäß auch während der Realisierung eines Prozessoptimierungsprojekts mit The Information Management Group (IMG). Innerhalb von zwei Monaten stand mit «Integra Archiv» ein automatisiertes Archivierungssystem zur Beschleunigung des internen Dokumenten-Workflows inklusive Rechnungsprüfung in den Startlöchern.

MIKRON 





«Wir mussten innerhalb von nur acht Wochen ein kompliziertes Archivierungssystem ins Leben rufen, da anschließend unsere internen SAP-Systeme zusammengeführt werden sollten», erinnert sich Beat Ambros, Leiter Finanzen und Controlling bei Mikron Agie Charmilles, an die Terminvorgabe für die im Sommer letzten Jahres begonnene Prozessoptimierung mit der Bezeichnung Integra Archiv. Im Rahmen des Engagements sollte nach den Worten des Managers eine klassische Form des papierlosen Büros entstehen, mit der die Archivierung, Kontierung, Verteilung und Endkontrolle von Eingangsrechnungen wesentlich beschleunigt werden konnten: «Unsere Prozesse waren damals einfach viel zu langsam. Rechnungen kamen zurück, Skonti ließen sich aufgrund langer Durchlaufzeiten von bis zu vier Wochen nicht mehr berücksichtigen», nennt Ambros die einst entscheidenden bürokratischen und wirtschaftlichen Bremsfaktoren beim Namen.

Ein auf den ersten Blick triviales Vorhaben des frühen Archivierens, das sich während der Umsetzung jedoch nicht nur wegen des engen Zeitrahmens zur echten Herausforderung entwickelte: Neben der Reorganisation der einst manuell organisierten Hauspost ins digitale Format, mussten die Dokumente nach ihrer Erfassung für die ordnungsgemäße Weiterleitung mit entspre-

chenden Eskalationsstufen sowie Vertreterregelungen versehen werden. Gründe genug für das Team um Ambros, sich zunächst nach einer modernen Archivierungslösung für die Workflow-Prozesse des rund 200köpfigen Unternehmens umzusehen: Gemeinsam mit The Information Management Group (IMG), einer international tätigen, auf die Umsetzung innovativer Geschäftsmodelle in Prozesse und Systeme spezialisierte Unternehmensberatung mit Hauptsitz in St. Gallen (Schweiz), entschied sich die Mannschaft um Ambros in IT-technischer Hinsicht für die biz_-Produktfamilie der inPuncto GmbH, Ditzingen, mit den Teillösungen «biz_Scanner», «biz_ScanServer» und «biz_Validator». Als Basis für die inPuncto-Produktpalette fungierte das bei Mikron Agie Charmilles unternehmensweit implementierte ERP-System SAP R/3 sowie Microsoft Office auf den Desktops. Dazu Ambros: «Die IMG hatte bereits in der Vergangenheit in einem ähnlichen Projekt ihr fundiertes Know-how im Bereich der Prozessoptimierung unter Beweis gestellt, während sich der SAP- und Microsoft-Partner inPuncto mit einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis für unsere spezifischen Anforderungen qualifizierte». Basis für die Arbeit der IMG ist Business Engineering, eine von der Unternehmensberatung gemeinsam mit der Hochschule St. Gallen entwickelte Systematik, die sich durch analytisches und ingenieurmäßiges Vorgehen bereits in zahlreichen Projekten bewährt hat.

Der Startschuss für die Prozessoptimierung ließ denn auch nicht lange auf sich warten: «SAP R/3 sollte freilich als führendes System mit seiner gesamten Business-Logik, dem SAP Business Workflow, sowie dem Verwaltungs- und Berechtigungskonzepten beibehalten und mit den Möglichkeiten der Scanning-Tools für das Dokumenten-Workflow ergänzt werden», so Pascal Rueff, Senior Consultant bei der IMG. Dazu gehört ein vollautomatischer Scanvorgang einzelner Rechnungen sowie gestapelter Papiere im Hintergrund und die anschließende Analyse und Bereitstellung der Dokumente für entsprechende Sachbearbeiter des Konzerns per SAP Workflow (inkl. Email-Benachrichtigung). Zudem erlaubt es der biz_Validator laut Rueff, Korrekturen innerhalb von Belegen vorzunehmen oder einzelne Rechnungen mit Kommentaren / Annotationen zu versehen. Manager Ambros erklärt die Vorgehensweise an einem typischen Beispiel: «Rech-



nungen werden jetzt während des Scanvorganges bereits im Hintergrund auf bekannte SAP-Merkmale überprüft. Dazu gehören Angaben über den Lieferanten oder aber, ob es sich um eine Inlands- oder Auslandsrechnung handelt». Diese Daten lassen sich, so der Leiter Finanzen und Controlling weiter, anschließend bereits für eine erste Steuerung verwenden und gezielt bestimmten Personengruppen oder Sachbearbeitern zuordnen.

Der Clou: Im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren mit Optical Character Recognition (OCR), die Informationen auf dem Papier an vorgegebenen Stellen suchen müssen, arbeitet die inPuncto-Lösung anhand «intelligenter» Algorithmen: «Es wird nach Syntax, Begrifflichkeiten und Logiken gesucht, so dass etwa eine Umsatzsteuernummer oder der Endbetrag an beliebiger Stelle auf dem Papier stehen kann», ergänzt Dr. Frank Marcial, Geschäftsführer der inPuncto GmbH: «Während des ersten Scannens erkennt das System rund 70 Prozent der Inhalte automatisch, während nach firmenspezifischen Ergänzungen bis zu 88 Prozent der Informationen fehlerlos übernommen werden können», beziffert Dr. Marcial, die ersten Erfolge nach nur acht Wochen Projektlaufzeit. Nach einer letzten Validierung durch den Finanzsachbearbeiter ließe sich die Rechnung anschließend sofort buchen, sofern das System keine Preis- oder Mengenunterschiede zwischen Bestellung und Rechnung erkannt hat.

Resümee Ambros: «Mit Hilfe des Integra Archivs können wir uns nun wieder auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren, anstatt uns wochenlang mit der Bearbeitung von bürokratischen Prozessen zu beschäftigen». Ein Rechnungsvorgang lässt sich nun in der Regel bereits am Tag des Eingangs erledigen.



inPuncto®

inPuncto® GmbH

Als zertifizierter SAP- und Microsoft Partner entwickelt die 1997 gegründete inPuncto GmbH schlanke, hochintegrierte Add-on Produkte zu SAP im Bereich «Dokumentenmanagement» (Engineering, Office, Finanzen, Human Resources etc.).

Mit der inPuncto biz²BusinessSuite stehen branchenneutrale Lösungen für SAP (Input, Ablage/Archivierung, Output, MS-Integration, etc.) zur Verfügung. SAP ist für die Produkte von inPuncto stets das führende System. Die inPuncto-Produkte verwenden die SAP Business Logik direkt und sind modulübergreifend in SAP einsetzbar.

IMG | STRATEGY PROCESSES SYSTEMS

The Information Management Group (IMG)

Die IMG, ein international tätiges Beratungshaus mit Hauptsitz in St. Gallen (Schweiz), ist spezialisiert auf die Umsetzung innovativer Geschäftsmodelle in Prozesse und Systeme. Sie nutzt langjährige Branchenerfahrung, führendes Prozess-Know-how und modernste Werkzeuge. Mit ihrer im Business Engineering fundierten Vorgehensweise sorgt sie für größtmögliche Sicherheit auch in sehr anspruchsvollen Projekten.

Weitere Informationen finden sie unter www.img.ch



The Information Management Group

IMG AG (Headquarters) | Fürstenlandstrasse 101 | CH-9014 St. Gallen | Phone +41 +71 274 81 11 | img.ch@img.com

www.img.com | www.img.ch | www.img.pl | www.img-j.co.jp

EUROPE | ASIA | AMERICAS